

Baukulturpreis 2012

Am 08. November 2012 hat Ottensheim gemeinsam mit der Marktgemeinde Lauterach in Vorarlberg und der Gemeinde Hopfgarten im Osttirol den Baukulturgemeinde-Preis 2012 gewonnen. Dieser Preis wurde nach 2009 zum zweiten Mal vom Verein Landluft in Kooperation mit dem Österreichischen Gemeindebund im Palais Eschenbach in Wien verliehen. Daneben wurden unter dem Jury-Vorsitz von Prof. Roland Gnaiger weitere fünf österreichische Gemeinden ausgezeichnet. Der Verein Landluft fördert aktiv die Baukultur im ländlichen Raum und betont, dass „im Mittelpunkt des Preises nicht das „schöne“ Bauwerk als Ergebnis steht. Es geht vielmehr um die Prozesse und die Menschen, als die treibenden Kräfte hinter der Baukultur.

Mit der Preisverleihung wurde gleichzeitig auch das neue Buch „Baukultur machen Menschen wie du und ich!“ als auch die dreijährige Wanderausstellung mit den 2012er-Preisträgern veröffentlicht. Darin wird neben den Gemeinden Lauterach und Hopfgarten vor allem auch Ottensheim präsentiert und in der bevorstehenden Ausstellungsreise durch Österreich und andere Länder Europas ins Rampenlicht gerückt.

Friedrich Moser-Würdigungspreis 2011/2012

In besonderer Anerkennung der fachlichen und persönlichen Leistungen von Prof. Dr. Friedrich Moser, Altrektor der Technischen Universität Wien und Träger des Großen Ehrenzeichens des Landes Steiermark, wurde der Friedrich Moser-Würdigungspreis für Örtliche Raumplanung und Stadtgestaltung ins Leben gerufen und 2006 erstmals vergeben. 2011 wurde der Preis neuerlich ausgeschrieben. Zielgruppe waren Gemeinden, PlanerInnen und Akteure der Raumplanung, die sich in besonderer Weise für die Entwicklung ressourceneffizienter Siedlungs- und Bebauungsstrukturen engagiert haben. Insgesamt wurden auf Basis der Ausschreibung des Friedrich Moser-Würdigungspreises 2011/2012 über das „Netzwerk Raumplanung“ (<http://www.netzwerk-raumplanung.at/moserpreis/>) dreizehn Einreichungen eingebracht. Die Marktgemeinde Ottensheim erhielt einen Anerkennungspreis für den umfassenden Planungsprozess zur Ortskernbelebung: Auf Grundlage eines engagierten, umfassenden und bürgernahen Prozesses (LA21) wurde eine Bandbreite konkreter Ergebnisse der Innenentwicklung und Ortskernbelebung ermöglicht. Es liegt ein demokratischer Beitrag zu Raumplanung und Raumentwicklung vor, der nachweist, dass die räumlichen Ergebnisse mit den Menschen, die tätig werden und Entscheidungen treffen, eng verbunden sind. Der vorliegende Entwicklungsprozess kann in ein räumliches Gestaltungskonzept eingebunden werden.

VCÖ-Mobilitätspreis 2011

Deutliche Verbesserungen bei der Infrastruktur für klimafreundliche Mobilität hat die Marktgemeinde Ottensheim umgesetzt und wird damit mit dem VCÖ-Mobilitätspreis belohnt. Bürgermeisterin Uli Böker erhielt am 12. September 2011 den VCÖ-Mobilitätspreis Oberösterreich von Landesrat Rudi Anschober, VCÖ-Experten Martin Blum und ÖBB-Postbus Regionalmanager Peter Schmolzmüller überreicht. Der ÖBB-Postbus ist Hauptunterstützer des VCÖ-Mobilitätspreis Oberösterreich. Der VCÖ-Mobilitätspreis OÖ wird zudem von der Energie AG OÖ und vom Oberösterreichischen Verkehrsverbund unterstützt. "Nachhaltige Mobilität beginnt bei der bewussten, persönlichen Wahl des geeigneten Verkehrsmittels. Wenn diese Verkehrsmittelwahl quasi bereits vor der Haustüre durch die eigene Wohnsitzgemeinde positiv unterstützt wird, hat der Öffentliche Verkehr einen deutlichen Startvorteil, den wir uns als Postbus gerne überall wünschen würden. In diesem Sinne vielen Dank und herzliche Gratulation an die Marktgemeinde Ottensheim", betont Peter Schmolzmüller, Regionalmanager der ÖBB-Postbus GmbH. Die Marktgemeinde Ottensheim ist gut an das Öffentliche Verkehrsnetz angeschlossen. Von und nach Linz verkehren Bus und Bahn zu den Hauptverkehrszeiten recht häufig. Doch lange Zeit waren die Haltestellen in schlechtem Zustand, Fahrpläne unübersichtlich und schwer zu finden. "Ottensheim hat zahlreiche Maßnahmen gesetzt, um die Benützung der Öffentlichen Verkehrsmittel einfacher zu machen. Die Haltestellen bekamen ein einheitliches Design, die Fahrtrichtung ist gut erkennbar, die Fahr- und Ortspläne sind übersichtlich und leicht verständlich. Zusätzlich gibt es auch mehr überdachte Fahrradabstellanlagen", stellt VCÖ-Experte Blum das Projekt vor. Auch für jene, die zu Fuß unterwegs sind, hat Ottensheim Maßnahmen umgesetzt. Zwei Straßenabschnitte wurden nach dem Shared Space Prinzip gestaltet. "Mehr

Fairness für alle" lautet die Devise, die bei der Ottensheimer Bevölkerung sehr gut ankommt. Shared Space fokussiert die Aufmerksamkeit der Verkehrsteilnehmer auf das, worauf es im Straßenverkehr ankommt, nämlich auf die anderen Verkehrsteilnehmer und erhöht dadurch die Verkehrssicherheit.

OÖ. Landespreis für Umwelt und Natur

Gleich zwei Projekte der Gemeinde Ottensheim wurden vom Land OÖ mit dem „LA21- Zukunftspreis“ ausgezeichnet.

Maibaum für Agadez

Ein verkehrt in die Erde gesteckter Maibaum symbolisiert eine Verbindungsachse zwischen Ottensheim und Agadez (Afrika). Auf der einen Seite die Spitze des Maibaums, auf der anderen Seite der Sumpf. Damit soll die Form der Entwicklungshilfe aufgezeigt werden, bei der Dinge in Dritte Welt-Länder gebracht werden, mit denen die Menschen dort nichts anfangen können. Statt dessen soll durch direkten Kontakt wechselseitiges Lernen zur Selbsthilfe und Selbstorganisation ermöglicht werden. Filme von Jugendlichen zum Kennenlernen der Welt des jeweils anderen wurden erstellt und über eine Internetplattform ausgetauscht. Außerdem wird versucht, Vertriebsstrukturen abseits der gewinnorientierten Handelsnetze aufzubauen. Die Vermarktung erfolgt unter dem Label „muu“, was soviel wie „wir“ bedeutet. Mit finanziellen Mittel aus Ottensheim ausgebildete Schneiderinnen können dadurch bereits den Lebensunterhalt für sich und ihre Familien sichern. Beteiligte Vereine sind ARGE Granit, IGWelt, Landjugend Ottensheim, Jugendgruppe KOKO

Gemeinschaftsatelier von „Kulturverein Koma, Theater Tabor, Kulturbaden

Im Zuge des Linz09-Projektes „Kulturbaden“ wurden von Ottensheimer KünstlerInnen und Handwerkern in einer gemeinsamen Werkstätte Requisiten für das Kulturschauspiel entworfen und angefertigt. Die Idee ist, diese „Projektwerkstatt“ in ein dauerhaft nutzbares gemeinsames Atelier umzufunktionieren. Aufgaben dieser „Werkstatt“ können die gemeinsame Auftragsabwicklung sein, Forschung und Herstellung von Prototypen (Bühnenbild), Vermietung des Ateliers bzw. der Maschinen und Werkzeuge an Vereine und Organisationen. Dies verspricht einen ressourcenschonenden Umgang durch Ressourcensharing und das Nutzen von Synergien durch Kumulierung verschiedenster handwerklicher Fähigkeiten. Das Atelier soll durch die Nutzung leerstehender Räumlichkeiten (ehemalige Pferdestallung des Gasthofes zur Post) zur Belebung des Ortskernes beitragen und ehrenamtlich Tätigen zur Verfügung gestellt werden.

Beteiligte Vereine : Kulturverein KOMA, Theater Tabor, Kulturbaden

Klimapreis der Umweltakademie

Bei der Festveranstaltung „Klimaretter vor den Vorhang“ im Salzhof Freistadt erhielt die Gemeinde Ottensheim im März 2009 für ihre umweltfreundlichen Wege zu Sitzungen und Veranstaltungen den Bargeld-Hauptpreis von 2.500 Euro. Ausgeschrieben wurde dieser Preis von der oö. Akademie für Umwelt und Natur. Die Gemeinde Ottensheim verstärkt schon seit geraumer Zeit ihre Aktivitäten in Bezug auf sanfte Mobilität und ist auch Projektgemeinde der Klimabündnisaktion "FahrRad".

Auszeichnung für Kompetenz im Klimaschutz

Im September 2009 wurde die Marktgemeinde Ottensheim, vertreten durch Bürgermeisterin Böker, GV Kurt Bayer und GV Mag. Franz Wielend durch Umweltminister Niki Berlakovich im Beisein von LH-STv. Franz Hiesl für ihre Kompetenz im Klimaschutz ausgezeichnet. Dieses Engagement zeigt sich vor allem in der Einführung der Schnuppertickets und der Aktivierung von abgelaufenen Fundrädern als Gemeindefahrräder.

OÖ Landespreis für Umwelt und Natur 2008

Der Landespreis für Umwelt und Natur ist eine Anerkennung für besondere Leistungen und nachhaltige Ideen. In der Gemeindegategorie überzeugte Ottensheim die Fachjury mit Bioprodukten und eigener Apfelsaftproduktion als Teil ihrer Konzeption zur nachhaltigen Entwicklung.

Wochenmarkt Ottensheim – Sonderpreis beim Wettbewerb der Ideen 2007

Im Rahmen des Wettbewerbs der Ideen 2007, ausgeschrieben vom Amt der Oö. Landesregierung, Abteilung Raumordnung, in Zusammenarbeit mit dem Landesverband der Dorf- und Stadtentwicklungsvereine und der Raiffeisenlandesbank Oö. AG hat die Marktgemeinde Ottensheim unter 130 eingereichten Projekten, am 5. Juli 2007 einen Anerkennungspreis für den Wochenmarkt Ottensheim erhalten. Der Wochenmarkt Ottensheim ist eine Maßnahme zurr Belebung unseres unmittelbaren Lebensraums, insbesondere des Ortskerns.

Projekt „Gemeindetageskarte“ – Auszeichnung für Kompetenz im Klimaschutz

Der Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft DI Josef Pröll, hat am 2. Mai 2007 die Marktgemeinde Ottensheim für das klima aktiv Projekt „Gemeindetageskarte“ ausgezeichnet. Die Gemeindetageskarte ist eine Verkehrsverbund-Monatskarte, die von den GemeindebürgerInnen am Gemeindeamt tageweise gratis entliehen werden kann. Marktgemeinde Ottensheim leistet als klima: aktiv mobil Projektpartner im Rahmen des Aktions- und Beratungsprogramms „Mobilitätsmanagement für Städte, Gemeinden und Regionen“ einen wesentlichen Beitrag zur Reduktion der CO₂-Emissionen.

Friedrich Moser Würdigungspreis 2006

Die Marktgemeinde Ottensheim wurde von der Technischen Universität Wien für das Projekt „Masterplan B 127“ mit dem „Friedrich Moser Würdigungspreis 2006“ ausgezeichnet. Dieser Preis wurde von der Jury verliehen für

- die Umsetzung vorausschauender und nachhaltiger Projekte
- die umfassende Information der Bevölkerung
- den offenen Planungsprozess, der mit der Bevölkerung in Form von Workshops, Arbeitskreisen, Runden Tischen, Bürgerfragestunden und Informations- und Diskussionsveranstaltungen stattfindet.

Oö. Gemeindepreis vis á vis

Bei diesem von den OÖN und dem Architekturforum OÖ ausgeschriebenem Wettbewerb erhielt Ottensheim den Preis der Wirtschaftspartner

Oö. Landespreis für Umwelt und Natur 2005

Die Oberösterreichische Landesregierung hat der Marktgemeinde Ottensheim am 15. Februar 2006 den Sonderpreis „Mein Naturjuwel für Oberösterreich“ verliehen. Prämiert wurde das Projekt „Hagenauer Obstgarten“ – Initiativen zum Erhalt der Streuobstwiesen Ottensheim Innovationspreis für die Obstinitiative (Gemeinsames Obstklauben und –pressen, Apfelsafterzeugung) im Projekt „Hagenauer Obstgarten“ Landesauszeichnung durch LR Dr. Josef Stockinger am 19.06.2005

Beim Landesmost- und Saftfest in Steinerkirchen/Tr. wurde die Marktgemeinde Ottensheim und der Fachausschuss „Hagenauer Obstgarten“ für die Obstinitiative im Projekt Hagenauer Obstgarten mit dem Innovationspreis ausgezeichnet.

Innovationspreis für die Obstinitiative (Gemeinsames Obstklauben und –pressen, Apfelsafterzeugung) im Projekt „Hagenauer Obstgarten“

Landesauszeichnung durch LR Dr. Josef Stockinger am 19.06.2005

Beim Landesmost- und Saftfest in Steinerkirchen/Tr. wurde die Marktgemeinde Ottensheim und der Fachausschuss „Hagenauer Obstgarten“ für die Obstinitiative im Projekt Hagenauer Obstgarten mit dem Innovationspreis ausgezeichnet.

Projekt „Vitale Küche“- Sonderpreis im Rahmen des Gesundheitsförderungspreises 2003

Die Oö. Landessanitätsdirektion hat die „Gesunde Gemeinde“ Ottensheim im Mai 2004 mit einem

Sonderpreis für das Projekt Vitale Küche ausgezeichnet. Der Arbeitskreis Gesunde Gemeinde erarbeitete im Jahr 2003 ein umfassendes Ernährungsprojekt „Gesunde Schulküche“, das die Umstellung des Speiseplans und der Ausstattung sowie Schulprojekte zum Thema gesunde Ernährung beinhaltete.